

keine Interviews mehr auf Schülerhandys erstellen lassen?

Beitrag von „goeba“ vom 2. Juni 2018 18:29

Ich finde, das sind (mindestens teilweise) relevante Fragen.

Ich weiß, dass eine Schule, die hier in der Gegend iPads flächendeckend eingeführt hat, dafür eine Ausnahmegenehmigung vom Landesdatenschutzbeauftragten (oder einer untergeordneten Stelle) bekommen hat. Ich war aber davon ausgegangen, dass es dabei eher um die Apple-IDs ging.

Bei der Fortbildung, wo ich neulich war, hat die Schule das über einen Mietkauf geregelt. Die Geräte haben dann formal bis zur letzten Rate der Schule gehört.

Ebenfalls bei dieser Fortbildung wurde gesagt, dass sich die Situation grundlegend ändern wird, wenn Computer / Tablets als Lehrmittel anerkannt sind. Dann kann man als Schule auch genau vorschreiben, was zu kaufen ist und mit welcher Software usw.

Ebenfalls bei dieser Fortbildung wurde aber gesagt, dass der Datenschutz oft als Mittel vorgeschoben wird, um diese Dinge zu verhindern und dass, wenn man bei den entsprechenden Stellen nachfragt, meist Lösungen gefunden werden können.

Was ich aber ebenfalls sehr kritisch sehe ist die Tendenz, von Seiten der Regierung die Schulen halt mal machen zu lassen und die Schulen eigene Lösungen finden zu lassen, anstatt mal einige "best practice" Beispiele vorzugeben.

Was selbstverständlich technisch überhaupt kein Problem ist, ist im schulischen WLAN whatsapp u.a. Dinge zu sperren. Entschließt sich dann ein Schüler, sein Mobilfunknetz zu nutzen, so kann man das natürlich nicht sperren.

Es wäre schön, wenn die Regierung hier mal ein paar Lösungen anbieten würde.